

Contest aus Bosnien und Herzegowina

WPX CW 2004 als T93M

Mario Lovric, DJ2MX

Zu Beginn des Jahres teilte mir Danny, N4EXA (T93M), in einem Telefonat mit, er plane im Mai nach Bosnien zu kommen und von dort am WPX Contest CW (29.–30. Mai) teilzunehmen. Er fragte, ob ich auch Zeit und Lust hätte mitzumachen. Es wäre gleichzeitig eine gute Möglichkeit, uns nach fast 13 Jahren wieder zu sehen.

Wir hatten uns Anfang 1992 aus den Augen verloren – ich ging nach Deutschland und Danny wanderte ein paar Jahre später in die USA aus. Ohne zu überlegen, sagte ich sofort zu. Meine XYL Birgit ließ sich auch überzeugen.

Am 22. Mai machten wir uns auf den Weg nach Sarajevo, wo wir spät abends ankamen. Danny und ich hatten uns für den 28. Mai verabredet. Mit seinem Auto holten wir zunächst Igor, T98R, ab und fuhren dann Richtung Zenica, einer Stadt etwa 70 km nordwestlich von Sarajevo.

Station in 1000 m Höhe

Auf dem Berg Smetovi, rund 1000 m über NN, befindet sich die Station. Die Teamkollegen Boris, T93Y, und Edin, T97M – bereits seit einem Tag da – hatten mit den Vorbereitungen begonnen. Um 1400 UTC setzte ich mich für eine Übungsrunde an die Station und arbeitete unter T94DX auf 15 m CW in

knapp einer Stunde 100 Japaner – ein gutes Vorzeichen. Spät am Nachmittag war alles fertig – zumindest dachten wir das. Leider funktionierte Packet Radio nicht, sodass wir am ersten Contesttag auf das DX-Cluster-Netzwerk verzichten mussten. Nach dem Eintreffen des restlichen Teams, Darko, T95A, und Ivek, T96Q, legten wir einen Schichtplan und unsere Strategie fest. Jeder sollte zuerst zwei Stunden an der Multiplier-Station verbringen und danach an die Running-Station wechseln. Danny, T93M, begann auf eigenen Wunsch an der Running-Station.

Startschuss 0000 UTC

20 m blieb die ganze Nacht offen, und wir bewegten uns fünf Stunden nicht von der 14001 weg. Um 0800 UTC standen bereits die ersten 1000 QSOs im Log. Die Bedingungen waren gut,



Vier Tage, die das Team nicht nur für den Contest, sondern auch für ein Wiedersehen nutzten. Ein Teil der Crew (von links): T98R, T93M/ N4EXA, T98G, T95A, T97M, T94DX/DJ2MX, T93Y. Außerdem mit dabei: T94XZ, T950, T96Q und YT4AY

das Equipment funktionierte tadellos, nur das Wetter machte Probleme. Nebel sowie Regen, der viel Static Noise produzierte, was wir aber mit der K9AY-Empfangs-Loop gut eliminieren konnten. Ausgezeichnet, diese einfache und kostengünstige Antenne.

Am Sonntag brachte uns Amir, T950, sein Packet-Radio-Set. So konnten wir zumindest im Monitoring-Mode das DX-Cluster benutzen.

Und als mittags der Himmel endlich ein bisschen aufklarte, konnten wir im Freien ein Lamm vom Spieß genießen. Unser Ziel waren 3500 QSOs und 1000 Multiplier. Gegen Ende konnten wir sogar auf das Durchbrechen der 4000-QSO-Barriere hoffen, letztendlich fehlten doch ein paar QSOs. Unser Ergebnis von 3889 QSOs und 1009 Multiplier brachte zusammen 8,2 Millionen Punkte. Damit waren wir natürlich sehr zufrieden, besonders wegen des normalen Equipments: ein IC-756 PRO-II, ein TS-690 SAT, zwei Endstufen (Alpha 99, JRS JRL-2000) sowie diverse Bandpass-Filter. Die „Antennenfarm“ bildeten eine Cushcraft X7 in 24 m Höhe, ein verkürzter drehbarer 40-m-Dipol (26 m Höhe), ein Fullsize 80 m/160 m-Dipol (22 m Höhe), eine 20 m/15 m/10 m-Vertikal und die K9AY-Empfangs-Loop.

DJ2MX



T94DX bzw. DJ2MX an der Running-Station

Beiträge für „Pile-Up“ an:

Heinrich Langkopf,
DL20BF
Osnabrücker Str. 171
49324 Melle
Tel. (0 54 22)
92 58 90
dl2obf@darf.de

Weitere Informationen zum Amateurfunk in T9 findet man unter www.arabih.net, der englischsprachigen Webseite des IARU-Verbands von Bosnien-Herzegowina.